



Florence Geerlings

Rektorin Geschwister-Scholl-Grundschule

Neuss, den 21.11.2023

LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN 18. WAHLPERIODE
STELLUNGNAHME 18/1074
A15, A04

Stellungnahme zum Antrag der Fraktion der FDP Drucksache 18/5851

**„Finger weg vom OGS-Rechtsanspruch –
die Landesregierung muss kurzfristig ein Rettungsprogramm für den
Ganzttag auflegen“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Einladung zur Anhörung des Ausschusses für Schule und Bildung des Landtags Nordrhein-Westfalen (LT-Drucks. 18/5851).

Gerne nehme ich zu dem Antrag Stellung.

Problematik

Mit dem Ganztagsförderungsgesetz - GAFÖG (Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter vom 2. Oktober 2021) hat der Bundesgesetzgeber den Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung verankert. Beginnend mit der Klassenstufe Eins haben ab August 2026 diese Kinder einen Anspruch darauf, ganztägig gefördert zu werden. Der Anspruch soll in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet werden, damit ab August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen 1 bis 4 einen Anspruch auf ganztägige Betreuung hat.

Für berufstätige und nichtberufstätige Eltern bedeutet die Erweiterung des offenen Ganztags in NRW eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Dies führt für Kinder aus benachteiligten Verhältnissen zu mehr Chancengleichheit und Bildungssicherheit. Der Ausbau des Ganztags ist ein weiterer wichtiger pädagogischer Meilenstein in Richtung Quantität und Qualität einer verlässlichen offenen Ganztagschule in NRW.

Handlungsfelder

Auf horizontaler und vertikaler Ebene werden in verschiedenen Netzwerkstrukturen Themenbereiche des Ganztags intensiv diskutiert, um das Ziel einer qualitativen Weiterentwicklung der OGS umsetzen zu können. Gremien oder Diskussionsforen, wie regionale Bildungsnetzwerke, Qualitätszirkel und unterschiedliche Dialogforen befassen sich mit der zukünftig verbindlichen Thematik.

Darüber hinaus teilt das Ministerium für Schule und Bildung mit, dass die „Landesregierung [...] eine wichtige Weichenstellung vorgenommen [hat], damit Nordrhein-Westfalen ab dem Jahr 2026 den jahrgangswise aufwachsenden Rechtsanspruch auf einen Platz im Offenen Ganztag (OGS) gewährleisten kann. Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes hat die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter“ in Kraft gesetzt, die einen zentralen Impuls zum weiteren Ausbau der Ganztagsinfrastruktur in den Kommunen setzt und Planungssicherheit schafft.“¹ Schulministerin Dorothee Feller spricht von einem klaren Zeitplan, um eine bestmögliche Umsetzung der ‚verbindlichen OGS‘ zu gewährleisten. Das Trägermodell der OGS in NRW, die die enge Kooperation von Schule und Jugendhilfe in den Fokus nimmt, wird auch in den kommenden Jahren weiter unterstützt. Eine Kooperation mit externen Netzwerkpartnern ist dabei ein elementares Gestaltungsmerkmal der OGS. Der Dialog, um die unterschiedlichen Perspektiven einzunehmen und Bedarfe zu hinterfragen, ist somit unerlässlich.

OGS Qualitätszirkel in NRW²

Die Ausweitung des Offenen Ganztags einhergehend mit dem aufsteigenden Rechtsanspruch ab 2026 sowie die gleichzeitige Sicherstellung der Qualitätsstandards im Ganztag gehören zu den aktuellen vorrangigen Aufgaben, um den Bildungsstandard vom Vormittags- auf den Nachmittagsbereich ausweiten zu können.

Nur durch eine präzise Anleitung und Begleitung, die sich durch den Aufbau einer guten Planung und einer organisatorischen und inhaltlichen Gestaltung auszeichnet, ist eine erfolgreiche Ganztagsgestaltung möglich.³ Dies erfordert die Zusammenarbeit mehrerer Akteure.

¹ <https://www.schulministerium.nrw/presse/pressemittelungen/planungssicherheit-fuer-land-und-kommunen-18-10-2023>.

² <https://www.ganztag-nrw.de/vernetzung/qualitaetszirkel/>.

³ Geerlings, F.in: LT- Drs. 18/1688.

Regionale Qualitätszirkel⁴

2005 gründeten sich die ersten Netzwerkgruppen in NRW, bestehend aus VertreterInnen der Ganztagschulen, der Schulträger und Jugendhilfeeinrichtungen sowie Kooperationspartnern aus den Bereichen Sport und Kultur. Ziel war es, im Rahmen kommunaler Qualitätszirkel gemeinsam die Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen in den Blick zu nehmen und in der jeweiligen Kommune zu optimieren. Begleitet werden sie bis heute durch alternative Beratungsformate von der Serviceagentur „Ganztägig lernen“ (SAG) NRW.

2019 startete eine Förderphase, in der die Serviceagentur „Ganztägig lernen“ die kommunalen Qualitätszirkeln zweimal jährlich durch den Austausch mit regionalen Qualitätszirkeln beförderte. Diese sollten sich an VertreterInnen kommunaler Qualitätszirkel wenden und dazu dienen, Erfahrungen mit „best-practice“-Beispielen interkommunal zu verknüpfen und auf bestehende Entwicklungsinstrumente zurückzugreifen. Der Qualitätsgedanke der OGS steht hierbei durch das gezielte Setzen von Schwerpunktthemen sowie fokussierte Inputs zur Qualitätsentwicklung an erster Stelle (Beispiele für vergangene Themen: Partizipation, Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, pädagogische und kindorientierte Gestaltung von Räumlichkeiten und Flächen).

Beratungen durch die Serviceagentur »Ganztägig lernen«:

Die Serviceagentur »Ganztägig lernen« NRW richtet sich an alle, die im Ganztage tätig sind.

Die SAG NRW stellt das Qualitätsentwicklungsverfahren QUIGS⁵ zur Verfügung und berät bei dessen Umsetzung. Darüber hinaus unterstützt sie die Arbeit in den kommunalen Qualitätszirkeln und baut kommunale Bildungslandschaften aus.

Mehrere Gruppen mit BeraterInnen, die in den einzelnen Regierungsbezirken Unterstützung und Beratung anbieten, gehören zum Netzwerk der Serviceagentur. Für jede Gruppe steht ein Koordinator / eine Koordinatorin in der Serviceagentur NRW zur Verfügung.⁶

Die Serviceagentur stellt ReferentInnen und ModeratorInnen zur Verfügung, um so Qualifizierungsangebote für Jugendhilfe und Schule entwickeln und durchführen zu können. Schwerpunkte der Qualifizierungsangebote sind:

⁴ <https://www.ganztag-nrw.de/begleitung/reg-qualitaetszirkel/>.

⁵ Die Serviceagentur „Ganztägig lernen“ NRW bietet mit dem Qualitätsentwicklungsinstrument QUIGS seit 2007 ein Instrument an, um Schulen und ihre Kooperationspartner dabei zu unterstützen, die Qualität in offenen Ganztagschulen eigenverantwortlich und selbstständig zu evaluieren. QUIGS bezieht sich dabei sowohl auf die Evaluation der pädagogischen Arbeit im Ganztage als auch auf die organisatorischen Rahmenbedingungen.

⁶ <https://www.ganztag-nrw.de/beratung/>.

- „QUIGS - Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen,
- Hausaufgaben / Lernzeiten in der Ganztagschule,
- Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe und anderen außerschulischen Partnern
- Kinderschutz in der Ganztagschule,
- Kommunale Bildungslandschaften / Regionale Bildungsnetzwerke“.⁷

Um Perspektiven und Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen in den Qualitätsgedanken einzubeziehen, liegt ein Schwerpunkt auf dem dialogischen Verfahren. Alle am Ganztage Beteiligten befinden sich im ständigen Austausch und in der Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen. Eine von der SAG NRW eingerichtete Internetseite ist für alle Ganztagschulen kostenfrei einsehbar.⁸

Neben einem digitalen Befragungstool, das die Bedarfsanalyse der eigenen Schule in den Fokus nimmt, gilt es, die kind- und jugendorientierte Umsetzung im Ganztage anzubahnen. Dabei wird bei Quigs zwischen drei pädagogisch qualitativen Kernthemen unterschieden:

- Lebensweltorientierung,
- Sozialraumorientierung und
- Partizipation.

Werkzeugkoffer Primar⁹

Der Werkzeugkoffer Ganztagsbildung NRW bietet einen Materialpool für eine qualitative Gestaltung in Ganztagschulen und ist online für alle zugänglich. Dieser besteht aus drei Basis- und zwei Vertiefungsmodulen und bietet eine Unterteilung in die Schulformen Primar- und Sekundarbereich. Der Werkzeugkoffer beinhaltet Informationen zu Themen der Ganztagsbildung sowie auch zu Materialien, Methoden, Praxisbeispielen und Literaturhinweisen. Dabei zentriert sich der Materialkoffer auf die kind- und jugendorientierten sowie multiprofessionell gestaltete Ganztagsbildung. Kinder und Jugendliche werden mit ihren altersgemäßen Entwicklungsaufgaben und individuellen Lebenswelten in den Mittelpunkt gestellt. Die Sammlung wird laufend erweitert und ergänzt.

Das Basis- und das Vertiefungsmodul unterteilen folgende Kategorien:

- A Thematischer Überblick,
- B Praxisbeispiele,

⁷ <https://www.ganztag-nrw.de/begleitung/>.

⁸ www.quigs-nrw.de.

⁹ <https://www.ganztag-nrw.de/information/werkzeugkoffer-primar/>.

- C Materialien/Methoden,
- D Literatur/Linktipps.¹⁰

Vorteile der Qualitätszirkel:

- Regelmäßiger Austausch zwischen Lehr- und Fachkräften untereinander,
- Multiprofessionalität und Perspektivenerweiterung im Qualitätszirkel: Beteiligung von Schule, Jugendhilfe und weiteren Kooperationspartnern,
- Vernetzung der Ganztagschulen über kommunale Grenzen hinaus,
- Teilnahme der VertreterInnen der kommunalen Qualitätszirkel an regionalen Qualitätszirkel-Treffen (Einladung erfolgt durch SAG NRW),
- ggf. Anbindung an die kommunale Schul- und Jugendhilfeverwaltung,
- Formulierung und Übertragung aus „best-practice“- Beispielen auf eigene Arbeitsfelder.

Umsetzung in Neuss

Im Schuljahr 2004/2005 machten sich in Neuss nur wenige Schulen auf den Weg in Richtung Ganztagsgrundschulen. Mittlerweile haben sich alle 27 Grundschulen in offene Ganztagschulen umgewandelt. Damit Ganztagschulen in ihrem Qualitätsanspruch und der Qualitätsentwicklung überzeugen, muss das Angebot dementsprechend vielschichtig und ausgewählt sein. So beschloss man im Jahr 2005 bei der Auftaktveranstaltung zur Qualitätszirkelarbeit der Serviceagentur "Ganztägig lernen" mit Vertretern des Schulverwaltungsamts, des Jugendamts, Vertretern von Schulleitung, OGS-Trägern und Vertretern von OGS-Leitungen in Neuss und in Grevenbroich einen Qualitätszirkel einzurichten, der sich genau mit diesen Themen beschäftigen sollte. Dabei ist das Ziel der Qualitätszirkel des Rhein-Kreis-Neuss eine kommunalübergreifende Vernetzungs- und Qualifizierungsarbeit anzustreben, um die Quantität und die Qualität der Ganztagschulen vor Ort voranzubringen.

Zu ihren Aufgaben gehören:

- die Festsetzung von Qualitätsstandards,
- die Vorbereitung und Umsetzung von Fachtagungen,
- das Organisieren kooperativer Arbeitsstrukturen und

¹⁰ <https://www.ganztag-nrw.de/information/werkzeugkoffer-primar/>.

- die Mitarbeit bei der Qualitätsentwicklung auf Regional- und Landesebene fortzuführen. (bessere Abstimmung zwischen Lehrerkollegium und außerschulischen Partnern bei Hausaufgaben; Planung von räumlicher Gestaltung, um Kinder zur Selbstständigkeit zu ermutigen und in ihrer sozialen und eigenverantwortlichen Kompetenz zu stärken; Fortbildungen und Weiterqualifizierungen von PädagogInnen).

Die Fortbildungen sind als ein wichtiger Schwerpunkt in der Zusammenarbeit zu sehen, die Themen wie "Qualität im offenen Ganzttag - gemeinsam auf dem Weg", "Elternarbeit in offenen Ganzttagsschulen", "Der GanzTag ist mehr als die Summe seiner Teile", "Zwischen allen Stühlen? Hausaufgaben im GanzTag" und "Kindern das Glück des Könnens geben - individuelle Förderung den ganzen Tag" in den Blick nehmen.¹¹

Aktueller Stand in Neuss

In Neuss gibt es derzeit drei Arbeitsgruppen, die sich mit dem Ausbau des Rechtsanspruchs der ganztägigen Betreuung auseinandersetzt. Als Vertreterin der Schulleitungen aus Neuss bin ich im *Arbeitskreis „OGS- Qualitätszirkel“* und im *Arbeitskreis „Rechtsanspruch OGS“* benannt. Der *Arbeitskreis „Rechtsanspruch OGS“* nimmt eine gezielte Vorbereitung in den Blick. Eine dritte Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit den *Grundsätzen und Leitlinien für den Einsatz des Personals* im außerunterrichtlichen offenen Ganzttag und orientiert sich dabei am *Neusser Modell*.

Ziel ist es, eine regionale Einheitlichkeit von Personalstandards zu erreichen. Zur gezielten Vermeidung des aktuellen Fachkräftemangels ist parallel zum Arbeitskreis die Einrichtung einer regelmäßigen Weiterqualifizierung für Ergänzungskräfte angedacht. Im Arbeitskreis „OGS – Qualitätszirkel“ werden Themen wie Qualifikationen pädagogischen Personals, Fortbildungen, Digitalisierung in der OGS, Resilienz, Kinder in schwierigen Lebenssituationen, Gewalt in Familien etc. diskutiert. Dabei hat im Vorfeld der Lenkungsreis des Qualitätszirkels OGS bewusst das Thema „Qualität im Ganzttag“ in den Fokus genommen und als neues Handlungsfeld des regionalen Bildungsnetzwerks beschlossen.

Vier Themen werden besonders hervorgehoben:

¹¹ Vgl. Geerlings, F.in: LT- Drs. 18/1688.

1. Konzeptionelle Fragen der Ausgestaltung von offenen Ganztagsangeboten (Abstimmung Schule/OGS, individuelle Förderung, Rhythmisierung, Einsatz von Angeboten).
2. Personalfragen (Personalgewinnung und Qualifizierung),
3. Finanzierung (u.a. Nutzung von Förderprogrammen),
4. Äußere Rahmenbedingungen (Räume, Zeiten, Ausstattung, Betreuungszeiten).¹²

Fazit

Aus meiner Erfahrung heraus hat sich gezeigt, dass die Qualitätszirkel vor Ort einen großen Beitrag bei der Umsetzung der Ziele zur Qualitätsentwicklung an der OGS leisten. Dabei ist zu beobachten, dass durch die Arbeitskreise der Qualitätszirkel Verantwortung für die OGS vor Ort übernommen wird. Darüber hinaus finden durch die unterschiedlichen Partner am „runden Tisch“ Netzwerkstrukturen und ein Austausch des Qualitätsgedankens statt.

Meines Erachtens ist bei der Bildung und Durchführung eines gelingenden Qualitätszirkels folgendes elementar:

- Vernetzungsstrukturen vieler OGS ausweiten, um einen umfassenden Informations- und Erfahrungsaustausch anzustreben,
- Teilnahme an überregionalen Treffen der QualitätszirkelvertreterInnen,
- Informationsweitergabe an die Einzelschulen und an den Schul- und Jugendhilfeausschuss,
- Checkliste mit Orientierungsmerkmalen für Qualitätsstandards,
- Vorbereitung und Umsetzung von Fachtagungen,
- Zielformulierung des Qualitätszirkels,
- Einbeziehung weiterer kommunaler Experten bei speziellen Themen (z.B. Jugendämter, schulpсихологischer Dienst, kommunale Sportverbände sowie Stadtsporthund im Hinblick auf tägliche Bewegungszeiten und Fragen zu Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten),
- Einbeziehung weiterer Praktiker an den einzelnen OGS in die Qualitätsentwicklung (Qualitätsberaterausbildung).

Sowohl die quantitativen Herausforderungen als auch die qualitativen Aspekte des Ganztags müssen für eine erfolgreiche Umsetzung des Rechtsanspruchs im Fokus stehen. Die Arbeit in

¹² Vgl. Geerlings, F.in: LT- Drs. 18/1688.

den bereits gebildeten Arbeitsgruppen und Qualitätszirkel sind entscheidend für die positive Umsetzung und die Weiterarbeit, um den Rechtsanspruch OGS beginnend ab 2026 erfolgreich umsetzen zu können.